



MANN ESPIEGEL

Wann haben Sie sich zum ersten Mal erwachsen gefühlt?

Schon früh mit 15, ich war gerade Vollwaise geworden und da sind die Kinderjahre eindeutig vorbei.

Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

Oh, die gebe ich so schnell nicht auf!

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Klein, nicht mehr so dick, aber immer noch sexy, trotz meiner 55 Jahre.

An welchen Geruch Ihrer Kindheit erinnern Sie sich?

Buchsbaumhecken! Wenn ich heute an einer vorbeigehe und sie blüht, hab ich den elterlichen Garten vor Augen.

*

Was ertragen Sie nur mit Humor?

Dummheit und Arroganz.

Wofür sind Sie dankbar?

Dass ich es bis hierher geschafft habe.

Was fehlt Ihnen zum Glück?

Zur Zeit definitiv nichts!

Was sammeln Sie?

Auch nichts!

Welches Buch wollten Sie schon seit langem lesen?

Krieg und Frieden von Tolstoi.

Wenn Ihr Leben ein Film wäre, welchen Titel hätte er?

Mit Leidenschaft und Liebe.

Wozu ist Kunst gut?

Ohne Kunst kein Leben! Also für alles!

Welche Musik wünschen Sie sich für Ihre Beerdigung?

Da denke ich seit Jahren drüber nach und genauso oft wechsele ich meine Meinung, ich sag's Ihnen dann später.

*

Zu welchem Land fühlen Sie sich besonders hingezogen?

Zu Polen, Dänemark, Frankreich und Deutschland – die Länder in denen mein Mann Albert seine Jahre verbracht hat.

Unter welchen Umständen würden Sie auswandern?

Wenn es politisch wieder in die rechte Ecke driftet und uns unsere Freiheiten genommen werden, aber vorher will ich dafür kämpfen, weiter hier leben zu können.

Was verstehen Sie unter Heimat?

Das Gefühl zuhause zu sein.

GUSTAV PETER WÖHLER

wurde am 31. Juli 1956 in Bielefeld geboren. Er studierte Schauspiel in Bochum und stand unter anderem im Schauspielhaus Hamburg, den Münchner Kammerspielen und im Berliner Ensemble auf der Bühne. Vom Publikum gefeiert wurde er als Milchmann Tevje in der *Anatevka*-Inszenierung am St. Pauli-Theater, in der er sein schauspielerisches Talent mit seiner zweiten Leidenschaft verbindet: dem Gesang. Mit seiner Band tourt Wöhler seit zwölf Jahren durch Deutschland und präsentiert Coverversionen seiner Lieblingssongs aus den guten alten Rock'n' Roll-Zeiten: *Boys don't cry* heißt sein aktuelles Programm, das er am 25. und 26. August im *Meerkabarett* vorstellt.

Was machen Sie nach dem Tod?

Ich mach mit dem Papst eine Boutique auf Sylt auf!

Hoffen Sie auf ein Jenseits?

Warum nicht?!

Mit wem wären Sie gern mal zwei Stunden allein?

Nach dieser langen Tour: mit meinem Mann!

Welches Ereignis aus der Vergangenheit hätten Sie gern miterlebt?

Die Mondlandung!

Welches Sylt wünschen Sie sich für die nächsten Generationen?

Das alte gute schöne saubere erholsame ruhige Sylt.

*

Wann haben Sie Mut bewiesen?

Als ich zur Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule in Bochum fuhr.

Wofür engagieren Sie sich?

Für vieles, wenn es in meinen Augen einen Sinn oder triftigen Grund gibt.

Worauf können Sie nicht verzichten?

Auf meinen Tee am Morgen.

Was ist für Sie Luxus?

Mein Tee am Morgen.

Wie viele Freunde haben Sie?

Sehr viele, ehrlich!

Was können Sie nicht vergessen?

Meine Eltern und überhaupt meine Familie.

*

Was bezeichnen Sie als männlich, was als weiblich?

Nächste Frage!

Was bereuen Sie?

Nicht eher mit dem Singen begonnen zu haben.

Was bringt Sie zum Lachen?

Ein glückliches Baby!

Wann und warum lügen Sie?

Ich lüge, wenn ich es nicht weiß oder wenn die Wahrheit sich aus dem Staube macht.

Welchen Sinn hat Ihr Leben?

Es zu leben!

Was soll auf Ihrem Grabstein stehen?

Hier ruht Gustav.